

Über Alkohol

Seht ihn an, den Kranich,
trinkt er, wird er tranig.
Schaut, da fliegt er, schwer wie Blei,
übers Mörsenbroicher Ei.

Seht ihn an, den Fleischer,
trinkt er, wird er bleicher.
Und bald hängt er, kalkwandweiß,
überm Wurstbrät. So ein Mist.

Seht ihn an, den Müller,
trinkt er, wird er knüller.
eben stand er noch im Tor,
und nun liegt er schon davor.

Seht sie an, die Dohle,
trinkt sie, wird sie hohle.
Da! Schon fällt ihr drittes Ei
knapp daneben, voll vorbei.

Seht ihn an, den Werber.
Trinkt er, wird er derber.
Krach, pardauz und holldrijoh,
jeder Satz ein Griff ins Klo.

Seht sie an, die Winzerin,
trinkt sie nicht, kriegt sie gleich nichts mehr hin.
Gebt ihr Wein, die großen Fässer.
Anders wird das nicht mehr besser.

Seht ihn an den Lehrer,
trinkt er, wird er schwerer.
Gestern passte noch wie angegossen,
das Hemd aus Cord – jetzt ausgeschlossen!

Seht ihn an, den Richter,
trinkt er, wird er dichter.
reimt im Urteil ja auf nein,
Du kommst raus und du gehst rein.